

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 05.06.2014	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 23:15 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Ralf Bohr	Frau Simone Hoyer
Frau Gabriele Bredow	Herr Uwe Jahn
Herr Jens Faltus	Herr Kai Kaufmann
Frau Hannelore Freudenthal	Frau Christa Komar
Herr Andreas Hipp	Herr Marco Lübke
Herr Heinz Hoffhenke	Frau Christa Nalazek
Herr Kai Hofmann	Herr Karl-Heinz Otten
	Herr Wilhelm Suhr

TOP 1 : Niederschrift vom 03.04.2014

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Einrichtung einer Fluglärmmessstelle in Hemelingen und Schallschutzprogramm „Calmar“ des Bremer Flughafens

Eingeladen: Herr Dencker (Flughafen), Frau Dr. Streibel (SWAH), Herr Krüger (SWAH)

TOP 4: Sachstand und weitere Planung des Umbaus der Schule Osterhop

Eingeladen: Frau Lueking (SBW), Herr Tonin (IB),

TOP 5: Schulstandort Hemelingen, Neugründung Oberschule Sebaldsbrück und Planung für das Förderzentrum Dudweiler Straße

Eingeladen: Herr Berke (SBW), N.N. (SBW)

TOP 6: Vorstellung der Stadtteilmanagerin für das Stadtteilmarketing Hemelingen und Bericht über die aktuellen Aktivitäten

Eingeladen: Frau Birgit Benke (Stadtteilmanagement)

TOP 7: Verschiedenes

Niederschrift vom 03.04.2014

Die Niederschrift vom wird einstimmig genehmigt.

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Kocas und Kinder des EHfuF als Nutzer des Tamra-Hemelingen Parks weisen auf das Problem der dort oft freilaufenden Hunde hin. Der Vorsitzende weist auf die Anleinplicht hin, das Thema wird im Bauausschuss weiter behandelt. Als Lösung kommt in Frage:

- Ansprache der Hundehalter
- Einzäunen des Geländes
- Aufstellen von Schildern
- Kontrolle durch die Polizei
- Entsorgung des Hundekots in Müllbehältern
- Ausweisung von Hunderausläufflächen

Herr Hipp weist auf die aus seiner Sicht insgesamt mangelhafte Pflege der städtischen Grünanlagen durch Stadtgrün hin.

Frau Bredow verweist auf die zukünftige Behandlung im Bauausschuss.

Herr Otten schlägt vor, die Spielfläche abzugrenzen.

Herr Behrenburg weist auf Baumfällaktionen an der Hemelinger Rampe hin.

Herr Mandt trägt vor, dass der Lärmaktionsplan nur wenige Maßnahmen in Hemelingen vorsieht. Außerdem fragt er nach den Maßnahmen zum passiven Lärmschutz im Zusammenhang mit dem ÜWH Arbergen. Er weist auch auf die schlechte Pflege des Straßenbegleitgrüns und die abgebrochenen Pfähle zur Absperrung des Arberger Dorfplatzes hin.

Herr Bohr weist auf die von der Bürgerschaft bewilligten 2 Mio. € für den Lärmschutz hin. Der Beirat wird seine Vorschläge u. a. zu Tempolimits weiter verfolgen.

Herr Arndt weist auf die Zusage für eine Luftmessstation für Hemelingen ab 2016 hin.

Frau Bredow verweist auf die Inhalte der Stellungnahme des Beirats hierzu, die zukünftig weiter verfolgt werden.

Das Straßenbegleitgrün wird 2 mal jährlich von UBB gepflegt. Der Zustand des Arberger Dorfplatzes wird mit Polizei und ASV erörtert.

Herr Rudolf fragt nach der Ausdehnung des Pilotprojektes 100 km/h zum Lärmschutz zwischen Hemelingen und Arbergen. Dies wurde bisher vom ASV abgelehnt, es soll eine weitere Behandlung im Fachausschuss erfolgen.

Einrichtung einer Fluglärmmessstelle in Hemelingen und Schallschutzprogramm „Calmar“ des Bremer Flughafens

Eingeladen: Herr Dencker (Flughafen), Frau Dr. Streibel (SWAH), Frau Schmelzer (Flughafen)

Herr Dencker erläutert dem Beirat das Messstellenkonzept des Flughafens für das Bremer Stadtgebiet. In Hemelingen gibt es z. Zt. eine mobile Messstelle in den Angeln. Für eine weitere Messstelle gibt es nach seinen Angaben bisher kein einheitliches Votum der beteiligten Institutionen. Das gesamte Konzept steht derzeit inhaltlich und technisch auf dem Prüfstand, es gibt eine Arbeitsgruppe zur Neuordnung des Lärmmesssystems. U. a. sollen die Flugbewegungen visualisiert und mit Lärmwerten verknüpft werden.

Frau Dr. Streibel erläutert dem Beirat die Position der Aufsichtsbehörde. Diese überprüft, ob der Flughafen die gesetzlichen Vorschriften zur Lärmmessung erfüllt. Der Flughafen betreibt in Bremen neun stationäre und eine mobile Messstelle. Hinsichtlich einer Anordnung der Standorte und der Anzahl durch die Aufsichtsbehörde besteht für diese Ermessensspielraum, die Standorte werden im Konsens mit den Beteiligten festgelegt. Derzeit sieht die Behörde keinen Bedarf für Hemelingen.

Herr Bohr weist auf das Votum der FLK für eine Messstelle in Hemelingen hin, das aber von der Aufsichtsbehörde nicht umgesetzt wird. Er erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die aktuellen Standorte der Messstellen, aus seiner Sicht ist Hemelingen in dieser Hinsicht unterversorgt.

Herr Hipp begrüßt den Konsens in der FLK, weist auf das einstimmige Ansinnen im Stadtteil nach einer weiteren Messstelle hin und fordert diese ein.

Herr Arndt weist auf die lange Diskussion zu diesem Thema hin und fordert die Aufsichtsbehörde auf, eine Anweisung für eine weitere Messstelle zu erteilen.

Herr Denker weist auf die Komplexität des Lärmschutzes und die Notwendigkeit einer fachlichen Lösung hin und verweist auf das neue, im Konsens zu erstellende Konzept.

Frau Dr. Streibel sieht die fachlichen Voraussetzungen für die Anordnung zum Aufstellen einer weiteren Messstelle in Hemelingen als nicht gegeben an. Die Luftfahrtbehörde hat die Rechtsaufsicht über den Flughafen, in Bezug auf die Fachaufsicht arbeitet der Flughafen als GmbH eigenverantwortlich.

Herr Rudolf stellt fest, dass es in der Ermessensausübung in diesem Fall kein Auswahlermessen gibt sondern eine Gleichbehandlung erfolgen muss.

Herr Jahn weist auf die verwaltungsrechtliche Seite der Ermessensausübung und die Betroffenheit der Bürger hin. Er fordert die Einbeziehung von FLK und VDS in die Konsensentscheidung.

Frau Bredow fragt nach der fachlichen Begründung und der Ausübung des Ermessensspielraumes bei der Festlegung der Messstellenstandorte.

Herr Bohr fragt, wer die Fachaufsicht für den Flughafen führt und erklärt, dass die FLK weiterhin die Einrichtung einer Messstelle in Hemelingen fordert.

Herr Hofmann fordert, privat erfasste Daten in die Messauswertungen mit einzubeziehen.

Herr Reinhold weist auf die technischen Möglichkeiten zur Flugraumüberwachung hin.

Herr Denker weist noch einmal auf die Notwendigkeit der fachlichen Begründung für Standortentscheidungen und für ein Messstellenkonzept hin. Er verspricht, den Beirat jederzeit über die weitere Entwicklung zu informieren.

Frau Dr. Streibel sagt die weitere Beteiligung des Beirates an den zukünftigen Entscheidungen zu und erläutert dem Beirat auf Wunsch von Herrn Rudolf die juristische Seite einer Ermessensentscheidung.

Herr Lübke fragt, wie der Gesamtkonsens hergestellt werden soll. Dies soll über die Beteiligung von Experten, dem Einsatz neuer Technik und neuen Bewertungen erfolgen.

Herr Dennhardt weist auf den Bedarf in Hemelingen für eine zusätzliche Messstation hin.

Herr Vajen weist auf den Beschluss der Fluglärmkommission hin und schlägt diesen als Konsens zur Umsetzung vor.

Herr Bohr verliest den anliegenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Anschließend stellen Frau Dr. Streibel und Frau Schmelzer dem Beirat das Schallschutzprogramm „Calmar“ des Bremer Flughafens vor.

Herr Bohr weist auf die durch das Programm möglichen Schallschutzmaßnahmen hin und bedankt sich im Namen des Beirates für die Ausführungen.

Sachstand und weitere Planung des Umbaus der Schule Osterhop

Eingeladen: Frau Lueking (SBW), Herr Tonin (IB), Herr Rosengart (Architekt)

IB hat mitgeteilt, dass der Umbau planmäßig vorangeht. Der zuständige Architekt Herr Rosengart erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die Planung des Umbaus

des ehemaligen Jugendfreizeitheims Stackkamp. Baubeginn soll Mitte bis Ende Juni sein, die Bauarbeiten sollen bis zum Beginn des Schuljahres 2015/16 fertig sein.

Herr Syga fragt nach der Barrierefreiheit der Schule. Der Umbau des Gebäudes und die entsprechenden Maßnahmen sind mit dem Landesbehindertenbeauftragten abgestimmt.

Frau Bredow bedankt sich für den Vortrag, stellt aber fest, dass sich die Bauarbeiten zeitlich verschoben haben.

Frau Henrich stellt fest, dass die Übergabe eigentlich für den Mai 2015 geplant war. Durch die Verzögerung kommt es zu Engpässen bei der Versorgung der Kinder.

Frau Lueking sagt zu, die Bauarbeiten so zügig wie möglich umzusetzen, aber grundsätzlich gilt der von Herrn Rosengart genannte Zeitplan.

Herr Hölscher fragt nach dem alten Hausmeisterhaus, dieses wird noch abgerissen.

Ein Zuschauer fragt nach dem Einsatz von Photovoltaik und Energetischen Maßnahmen. Diese sind aus statischen Gründen nicht vorgesehen.

Eine Mutter stellt fest, dass in der Vergangenheit Zusagen zur baulichen Umgestaltung nicht eingehalten wurden und weist auf die schlechte Akustik in einzelnen Räumen hin. Frau Lueking sagt eine Überprüfung vor Ort zu.

Die Schulelternsprecherin stellt fest, dass das Gebäude in der Vergangenheit nicht ausreichend unterhalten wurde.

Frau Komar bittet um eine Sachstandsinformation nach den Ferien, es soll dann ein Ortstermin stattfinden.

Frau Lueking sagt auf Nachfrage von Herrn Jahn als Zielvereinbarung eine Fertigstellung bis zum Schuljahresbeginn 2015 zu.

Schulstandort Hemelingen, Neugründung Oberschule Sebaldsbrück und Planung für das Förderzentrum Dudweiler Straße

Eingeladen: Herr Berke (SBW), Frau Jendrich (SBW)

Herr Berke erläutert dem Beirat den Stand des Verfahrens für die OS Sebaldsbrück. In der Bildungsbehörde wurde eine Arbeitsgruppe aus allen beteiligten Stellen mit zwei Untergruppen (Steuerungsgruppe und Personalgruppe) gebildet. Die Stelle der Schulleitung ist aktuell ausgeschrieben, ihre Besetzung ist Voraussetzung für den Fortgang des weiteren Verfahrens.

Frau Bredow fragt nach erforderlichen Investitionen und mahnt einen verlässlichen Zeitplan für die Neugründung an.

Dies wird von Herrn Berke zugesagt, die Neugründung ist für das Schuljahr 2015/2016 vorgesehen.

Herr Bohr weist auf die Forderung der Fachdeputation nach Vorlage des Gründungsauftrages bis zur Mitte des Jahres 2014 hin.

Für die nächste Deputationssitzung wird es einen Sachstandsbericht geben.

Frau Komar fragt nach dem mit Herrn Böhme verabredeten Runden Tisch und nach dem Verfasser des aktuellen Schulkonzepts.

Herr Hipp bemängelt die Dauer des Verfahrens und kritisiert die Versäumnisse der Vergangenheit.

Herr Dennhardt spricht sich für den Erhalt der Schule und einer Beschleunigung des Verfahrens aus.

Herr Berke bietet einen regelmäßigen Jour Fixe zur Ergebniskontrolle an.

Herr Zicht fordert als Deputierter einen zeitnahen Gründungsauftrag für die neue Schule.

Frau Jendrich erläutert dem Beirat den aktuellen Sachstand zum Förderzentrum Dudweiler Straße. Dort wird zunächst eine Werkstufenklasse eingerichtet. Die Zahl der Werkstufenklassen wird sich in den folgenden Jahren auf bis zu vier erhöhen. Es werden außerdem drei Klassen von der ABS mit dem neuen Schwerpunkt Wirtschaft und Logistik untergebracht, das Förderzentrum wird mit vier oder fünf Klassen fortbestehen und dann auslaufen.

Die Werkschule bleibt zunächst mit 3 Klassen einzügig erhalten. In der Folgezeit wird über eine Verlagerung der 3 Werkschulklassen von der Walliser Straße und die Unterbringung weiterer ABS-Klassen nachgedacht.

Frau Bredow fragt nach der Verlässlichkeit der Planung und der Beteiligung der betroffenen Schulleitungen.

Frau Jendrich betont die Wichtigkeit des Standortes, die Schulleitungen werden wie in der Vergangenheit auch kontaktiert. Dies wird von Herrn Riehling bestätigt.

Herr Weigelt weist darauf hin, dass baulichen Voraussetzungen bis zum Schuljahresbeginn geschaffen sein müssen.

Frau Sinter befürchtet, dass die Beschulung mit nur einer Werkklasse zu Personalengpässen und Schwierigkeiten unter den Schülern führen könnte. Für die sofortige Einrichtung von 2 Klassen gibt es aber nicht genug Schüler, sie müssten von anderen Schulen zwangsversetzt werden. Frau Jendrich möchte außerdem den Standort zum Kompetenzzentrum für berufliche Bildung entwickeln.

Frau Komar fragt nach erforderlichen Umbaumaßnahmen. Es werden zwei Klassen umgebaut und das EG barrierefrei gestaltet.

Frau Komar schlägt vor, das Thema nach den Sommerferien weiter zu verfolgen.

Herr Jahn stellt fest, dass in der Deputationsvorlage andere Aussagen zur Anzahl der Klassengemacht wurden. Frau Jendrich betont, dass die Umstrukturierung im Laufe der Zeit umgesetzt wird.

Vorstellung der Stadtteilmanagerin für das Stadtteilmarketing Hemelingen und Bericht über die aktuellen Aktivitäten

Eingeladen: Frau Birgit Benke (Stadtteilmanagement)

Frau Benke stellt in einem Vortrag mit Hilfe der anliegenden Präsentation die Arbeit des Stadtteilmarketings vor.

Herr Rudolf fragt nach der Umsetzung von in der GEWOS Studie erwähnten Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels. Die Auswertung der Studie erfolgt durch Lenkungsrunde und Stadtteilmarketing, allerdings sind die Mittel des Stadtteils für die Umsetzung von Maßnahmen sehr begrenzt.

Der anliegende Beschlussvorschlag wird vom Beirat einstimmig angenommen.

Verschiedenes

Als Nachfolger von Frau Faust wird Herr Faltus für den WiN-Ausschuss vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende weist auf die Einwohnerversammlung am 17.06.2014 zum Thema „Einbau eines Mischwasserkanals“ in der Straße „Bei den vier Linden hin“.

Widerrechtliches Parken an der Hannoverschen Straße zwischen Abfahrt Zubringer Hemelingen und Rathausplatz: der entsprechende Straßenabschnitt wird abgepfählt.

Der Vorsitzende teilt dem Beirat die Zustimmung der Baudeputation zur Erweiterung des Quartierszentrums „Mobile“ in Bremen Hemelingen mit.

Der Vorsitzende weist auf den Termin für den Runden Tisch zum Übergangwohnheim Arbergen am 11.06.2014 hin. Die Möblierung erfolgt ab dem 30.06.2014, die Erstbelegung erfolgt ab 07.07.2014. Dazwischen soll ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Bredow
Beiratssprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

Gemeinsame Beschlussvorlage

von



DIE LINKE.

CDU

05.06.2014

Fluglärmmessstelle für Hemelingen

Der Beirat Hemelingen begrüßt die Empfehlung der Fluglärmkommission, in Hemelingen eine Fluglärmmessstelle einzurichten.

Die Stellungnahme der Luftfahrtbehörde (SWAH) vom 22.01.14, in welcher die Luftfahrtbehörde angibt, dass Sie nur die Rechtsaufsicht habe und somit keinen Einfluss auf die Errichtung von Messstellen, kann der Beirat Hemelingen nicht akzeptieren.

Das zuständige Referat 33 des SWAH hat neben den Aufgaben nach §31 Abs. 2 Luftverkehrsgesetz (Oberste Luftfahrtbehörde), auch die Aufgabe sich um die Vertretung bremischer Interessen auf dem Gebiet des Luftverkehrs sowie der luftfahrtrelevanten Belange bei Planung und Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen zu kümmern, und somit auch die Fachaufsicht.

Die in der FLK als Zwischenlösung vorgeschlagenen und zurzeit durchgeführten mobilen Messungen ersetzen keine stationären und auf lange Zeiträume ausgelegten Messungen.

Der Beirat Hemelingen fordert:

1. Dass eine stationäre dauerhafte Messstelle in Hemelingen eingerichtet wird, insbesondere um den Fluglärm der vor einigen Jahren wieder eingeführten Wesertalroute zu messen und dann im Internet mit Messwerten und Flugspuren darzustellen. Die südöstlich abgehende Flugroute über das Wesertal ist die einzige relevante Flugroute, die nicht mit einer stationären Messstelle ausgestattet ist. Hingegen wird die südwestlich abgehende Flugroute über Stuhr mit der stationären Messstelle 10 überwacht.
2. Die für die aktuelle und zeitnahe Darstellung von Fluglärmmessdaten und der Visualisierung der Flugbewegungen benötigten Daten, sind aus Echtdaten einer stationären Messstelle in Hemelingen zu gewinnen und nicht nur anhand theoretischer und errechneter Werte zu ermitteln. Darüberhinaus sollen die Echtdaten als Open Data der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.
3. Dass der Beirat umfassend über die Messwerte und Auswertungen und die sich daraus ergebenden Lärminderungspotentiale informiert und beteiligt wird.

Beschlussvorschlag zur Zukunft des Stadtteilmarketing in Hemelingen:

Der Beirat Hemelingen bekräftigt seinen Beschluss vom September 2012 zur Fortführung des Stadtteilmarketing Hemelingen und bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen dafür einzutreten, dass die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der Sitzung am 30. Juli 2014 die Fortführung des Stadtteilmarketing Hemelingen über den 31. Dezember 2014 hinaus beschließt.

Begründung

Zur Unterstützung der Neuausrichtung des von strukturellen Umbrüchen betroffenen Ortsteils Hemelingen ist 2003 das Stadtteilmarketing für den Ortsteil Hemelingen eingerichtet worden und mit 137.000 € p.a. aus Ziel 2 Mitteln gefördert worden.

Folgende Handlungsfelder wurden der Arbeit zugrunde gelegt:

- Förderung des Zusammenhalts und des Wir-Gefühls im Ortsteil Hemelingen
- Profilierung Hemelings zu einem attraktiven Wohn- und Lebensstandort
- Integration des Lokalen (Groß) Gewerbes in die Ortsteilentwicklung
- Entwicklung lebendiger Zentren für Hemelingen
- Hemelingen und sein Image.

Es ist gelungen, das örtliche Gewerbe im Verein „Wir Hemelinger e.V.“ zu organisieren. Dieser Verein war seit 2007 auch Träger des Stadtteilmarketing.

Neben vielen anderen Aktionen im Zeitraum 2003 bis 2009 wird seit 2005 die Hemelinger Gewerbeschau veranstaltet. In der Endphase dieser Förderperiode ist vom Stadtteilmarketing wesentlich die Gründung der Stadtteilstiftung angestoßen worden.

Ab 2009 wurde mit Beginn der Förderung aus dem EFRE-Programm in Höhe von 80.000 € das Stadtteilmarketing auf den ganzen Stadtteil ausgerichtet. Dies war mit erheblichen zusätzlichen Aufgaben und der Notwendigkeit verbunden, auf die Besonderheiten der 5 Ortsteile Hastedt, Hemelingen, Sebaldsbrück, Arbergen und Mahndorf einzugehen. Trotzdem ist auf eine Neubestimmung der Handlungsfelder und Ziele auch aus finanziellen Gründen verzichtet worden.

Allerdings wurde in der neu eingerichteten Lenkungsrunde, in der die Ortsteile, die Vertreter der Gewerbetreibenden d.h. von Wir Hemelinger, der Werbegemeinschaft Mahndorf rund ums Bremer Kreuz, der KAG Arbergen und der IG Hastedt, sowie die Beiratsfraktionen vertreten sind, festgehalten, dass die in den Ortsteilen bestehenden Projekte (insbesondere Veranstaltungen) unter Einbeziehung des Gewerbes weiter geführt werden sollten.

Darüber hinaus wurden die Handlungsfelder um die Aufgabe der Förderung des Zusammenhalts als Stadtteil ergänzt.

Dafür sind mehrere Projekte entwickelt worden:

In erster Linie ist die Stadtteilstiftung zu nennen an der sich auch die größeren örtlichen Unternehmen beteiligt haben. Darüber hinaus sind aber auch der Hemelinger Jahresplaner, eine stadtteilweite Hemelingen Tombola, das Projekt Fahnenmasten, die Stadtteilzeitung „Hemelingen Journal“, mehrere Veranstaltungen zum Thema

Ausbildung und Ausbildungsmarkt in Hemelingen, die Stadteilbriefmarken und 2012 zuletzt der Bürgerbrunch entwickelt und zum Teil wiederkehrend realisiert worden.

Die Gewerbeschau wurde zuletzt zunehmend von Akteuren aus allen Ortsteilen gestaltet. Gerade dieses Projekt zeigte aber auch, dass das inzwischen auf Stadteilebene entstandene Netzwerk der Akteure noch nicht ohne nachhaltige Unterstützung des Stadteilmarketing Projekte dieser Größe aus eigener Kraft organisieren, gestalten und finanzieren kann. Die begonnene Entwicklung muss daher noch weiter gefördert werden. Mit den vorgenannten Projekten wurde seit 2009 gezeigt, dass der Zusammenhalt zwischen den Ortsteilen entwickelt werden kann.

Um die Jahreswende 2011/2012 fand eine Evaluation der Stadteilmarketingprojekte bremenweit statt, die für Hemelingen mit Empfehlungen endete, deren Umsetzung Grundlage für eine weitere Förderung sein sollte. Es waren dies:

Die Erarbeitung eines neuen Handlungskonzeptes für den Stadteil Hemelingen
Der Ausbau des Netzwerkes von Akteuren und Interessierten
Prüfung und teilweise Neuformulierung von Projekten.

Um dies zu vertiefen und weitere Anregungen aufzugreifen, regte der Beirat Hemelingen an, in der Lenkungsrunde die stadteilorientierte Weiterentwicklung der Handlungsfelder und Ziele, auf die 2009 verzichtet wurde, mit externer Unterstützung und gemeinsam mit Vertretern des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Grundlage für die Aktionen in 2013 ff im Jahre 2013 nachzuholen.

Große Unruhe entstand durch die kurzfristige Ankündigung des Vereins „Wir Hemelinger“ die Trägerschaft des Projektes zum Ende des Jahres 2012 aufzugeben und den Verein nach Restabwicklung aufzulösen.

Es ist gelungen kurzfristig den neuen Trägerverein „Stadteilmarketing Hemelingen“ e.V. mit Unterstützung aus dem ganzen Stadtteil zu gründen und die Geschäfte für 2013 zu übernehmen.

Neben der Realisierung der unstrittigen Projekte einschließlich der Gewerbeschau war die Hauptaufgabe in 2013 auf der Grundlage der Feststellungen aus der Evaluation ein neues Handlungskonzept zu erarbeiten.

Dabei ist deutlich geworden das die früheren Zielformulierungen im Wesentlichen auch für den Stadtteil gelten, allerdings unter Berücksichtigung der Interessen und Besonderheiten der einzelnen Ortsteile. Die Ziele sind:

- Identifizierung mit dem Stadtteil
- Verbesserung des Images des Stadtteils nach innen und außen Einbindung von Handel und Gewerbe und Industrie in die Imagebildung des Stadtteils
- Belebung des Stadtteils und seiner Ortsteile unter Einbindung von Dienstleistern Handel Gewerbe und den gesellschaftlichen Organisationen im Stadtteil.
- Zusätzlich ist die Empfehlung die Netzwerkarbeit deutlich zu verstärken.
- Zusätzlich war auch die Empfehlung Das Projekt Gewerbeschau vollständig neu zu überdenken – Namen, Themenstellung, Ort, Werbung, Finanzierung. Daran wird in einer Arbeitsgruppe z. Zt. gearbeitet.

Dieses Konzept ist in mehreren Diskussionsrunden im Stadtteil Grundlage für die Empfehlung der Fortführung einiger der bisherigen Projekte und der Formulierung neuer Projekte geworden, die in der Deputationsvorlage dargestellt werden.



Top 6: Vorstellung und Bericht der aktuellen Aktivitäten Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.

5. Juni 2014

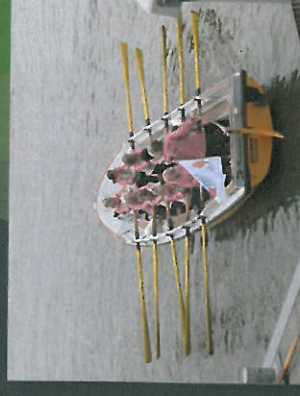
Beirat Hemelingen

Bürgerhaus Hemelingen

Vorstellung

- ▶ Birgit Benke geb. Wefer, verh. Sohn 25 Jahre, Tochter 22 Jahre aus Bremen-Nord
- ▶ Ausbildung: Dipl. Freizeitwissenschaftlerin FH, gelernte Schifffahrtskauffrau
- ▶ Letzte Tätigkeit: 5 Jahre Geschäftsstellenleiterin Schlachte Marketing
- ▶ Ehrenamtliche Tätigkeiten:

Wir sind da, wo unsere
Jugend sich aufhält und
wollen, dass es ihnen
gut geht!



Seit 10.03.2014 als Vollzeitbeschäftigte im Kubiko bis 31.12.2014 befristet angestellt

- Kennenlernen der Hemelingen Akteure:
Bisherige Teilnahme an Sitzungen (Jahreshauptversammlung, 2 Lenkungsrounden, 2 Vorstandssitzungen, Teilnahme an Sitzungen der Werbegemeinschaften IG Hastedt und KAG, Arbeitsgruppe „Alte Vielfalt“, Treffen mit Akteuren im Kubiko Haus, alle Kontaktpolizisten vom Revier 61 kennengelernt, Herr Oelschläger Revierleiter)

Nach Auswertungen der GEWOS Studie und in Absprache mit dem Vorstand und der Lenkungsgruppe werden und wurden folgende Maßnahmen umgesetzt und sind geplant.

Geplante Umsetzungen:

- ▶ Vorhandene Qualitäten besser vermarkten:
- ▶ Wohnumfeld
- ▶ Naherholung
- ▶ Freizeit & Kulturangebote
- ▶ Vereine & Bürgerhäuser
- ▶ Sportliche Angebote und Kinder- und Jugendhäuser
- ▶ Einrichtungen und Angebote für Senioren

Durch Öffentlichkeitsarbeit:

Image Darstellung

Neues Leitziel „Die Vielfalt macht`s“

- Ein Stadtteil= 5 Ortsteile Hemelingen (Hahn)
- Div. Anzeigenschaltungen z. B. Mtl. Sonderseite im Weser-Kurier, eine Ausgabe Hemelinger -Journal, Doppelseite über Hemelingen
- Neue Stadtteil Broschüre über Hemelingen
- Neues Corporate Design
- Darstellung auf Bremen.de und in den Veranstaltungskalendern
- Ausbau Sozial Media (Facebook)



Geplante Umsetzungen: Projekte und Veranstaltungen 2014

Projekte entwickeln, prüfen und umsetzen



Neue Fahnen	An 5 Standorten
Hemelinger Jahresplaner	Einmal jährlich mit Anzeigenkooperationen 2 HJ
Stadtteilbriefmarken	wurde umgesetzt insgesamt 22.300 Bestellungen
Homepage und neue Fotos	1 HJ.
Ortsteilfeste	
Arbergen Fest der Vereine	1 HJ.
Sebaldsbrück Sommerfest beim Schloßparkbad	1. HJ
Bürgerhaus Mahndorf Sommerterasse	1. und 2te HJ:
Bürgerhaus Hemeligen, Straßenfest und Hemelinger Markt	1. HJ.
IG Hastedt	2 HJ
Unterstützung Hemelinger Bürgerbrunch	1. HJ
Ausbildungsmesse praktISCH	2. HJ

Geplante neue Ideen:

Neu:		
Mitglieder / Arbeitsgruppe „Schau mal nach Hemelingen,“		2015 neue Veranstaltung als Ersatz für die Gewerbeschau
Herbst- und Weihnachtsaktion		2. HJ
Verleihung / Ausschreibung 1. Hemelinger Kubiko-Preis		2. HJ
Neuanschaffung einer „Hemelinger Lesebank“		Wird am 15.06.2014 zum Fest der Vereine aufgebaut



Geplante Umsetzungen:

<p>Einzelhandel stärker verknüpfen und vermarkten sowie Dienstleistungsangebote bekannter machen</p>	<p>„Runder Tisch für Hemelingen“ (Netzwerktreffen offen für alle) und weitere Veranstaltungsreihen</p> <ul style="list-style-type: none"> •Gespräche und Mitgliederwerbung •Sponsoring, Drittmittel generieren •Einbeziehung von Interessierten •Erfassung von Veranstaltungen (VA) in einem Kalender 	<p>2. HJ In Kooperation mit der Handelskammer am 17.09.2014</p>
		<p>Laufend Netzwerkarbeit der Stadtteilmanagerin Fortlaufende Teilnahme an Besprechungsunden und bei Treffen von Werbegemeinschaften</p>



Ausbau der Kontakte

Vorteile einer Mitgliedschaft müssen auf noch mehr hervorgehoben werden (Umsetzung auf der HP)

- ▶ Mitgliedsinformationen (Adresse, Angebot, Firmendarstellung, Fotos/Logo, Mitgliederlisten, Netzwerkstation)
- ▶ Senioren Wohnpark Weser GmbH, Hanseatische Steuerberatungsgesellschaft HAPAG-LLOYD Reisebüro, AHRENS-Bestattungen GmbH, Bremer Tageszeitung AG
Begegnungsstätte „Die Brücke“, Impuls e. V., Paulaner im Wehrschloss

Ab Juli 2014 als 53. Mitglied

Bremer Heimstiftung, Stiftungsdorf Hemelingen

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!



2013

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Stadtteilmkteting Hemelingen e.V.

Bremen Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
8000	Umsatzerlöse		
8001	Mitgliedsbeiträge	920,00	
	Standmieten/Veranstaltungen	<u>5.452,50</u>	6.372,50
2510	sonstige betriebliche Erträge		
2742	Betriebsfremde Erträge	915,15	
2743	Versich.entschädigung, Schadenersatz	1.206,42	
	Investitionszuschüsse	<u>98.871,00</u>	100.992,57
	Projektkosten		
4001	Projekt - Arbergen, KAG	1.000,00-	
4002	Projekt - Sebaldsbrück, Schloßparkbad	1.000,00-	
4003	Projekt - Mahndorf, Badewannenregatta	1.000,00-	
4004	Projekt - Hemelingen, Veranstaltungen	1.000,00-	
4005	Projekt - Hastedt, IG Hastedt	1.000,00-	
4006	Projekt - prakTisch, Messe	940,10-	
4007	Projekt - Weserkurieranzeigen	4.000,00-	
4008	Projekt - Image, Jahreskalender & Fahnen	8.252,69-	
4010	Projekt - 9. Hemelinger Gewerbeschau	9.930,01-	
4011	Projekt - 2. Hemel. Bürgerbrunch	1.899,07-	
4012	Projekt - Osteraktionen	1.449,96-	
4014	Leerstandsmanagement	14,71-	
4015	Projekt - GEWOS Handlungskonzept	<u>24.871,00-</u>	56.357,54-
	Löhne und Gehälter		
4120	Gehälter	35.200,00-	
4150	Zuschuss AG Mutterschaftsgeld	5.371,52-	
4156	Erstattung AAG	<u>5.371,52</u>	35.200,00-

	soziale Abgaben und Aufwendungen für Allersversorgung	7.500,16-
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>202,80-</u>
	Abschreibungen	7.702,96-
4855	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	
	Sofortabschreibung GWG	199,00-
4210	Raumkosten	
	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	1.800,00-
4360	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	
	Versicherungen	149,35-
4900	verschiedene betriebliche Kosten	
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	53,00-
	Übetrug	53,00
		5.956,22

06.06.2014

10

	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	7.500,16-	
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>202,80-</u>	7.702,96-
	Abschreibungen		
	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		
4855	Sofortabschreibung GWG		199,00-
	Raumkosten		
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter		1.800,00-
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben		
4360	Versicherungen		149,35-
	verschiedene betriebliche Kosten		
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	53,00-	
	Übertrag	<u>53,00</u>	<u>5.956,22</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Stadtteilmarketing Hemelingen e.V.

Bremen Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
Übertrag		53,00	5.956,22
	verschiedene betriebliche Kosten		
4910	Porto	294,41-	
4920	Telefon	637,24-	
4925	Telefax und Internetkosten	481,38-	
4930	Bürobedarf	558,71-	
4950	Rechts- und Beratungskosten	19,58-	
4955	Buchführungskosten	1.303,05-	
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	1.000,00-	
4964	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	29,98-	
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	40,85-	
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	<u>3,00-</u>	
			4.421,20-
	Jahresüberschuss		1.535,02
	Jahresüberschuss		1.535,02